

Bürgerschützen Birten feiern 40jähriges Bestehen nach Wiederbegründung

Wagenreiter und ein Mundschenk eskortierten früher das Königspaar

Von HEIDRUN JASPER

BIRTEN. Birten, 1922. Im „Weißen Schwan“ kommen einige Männer zusammen, um einen Schützenverein zu gründen. Jakob Matthaiwe wird zum ersten Vorsitzenden erklärt, Willi Spettmann zum Schriftführer. Hermann Josten und Theo Angenendt gehören dazu, Johann Ebben wird Major, Jan Wellmann Adjutant. Schnell einigen sie sich auf einen Namen: „Bürgerschützen“ wollen sie sich nennen, mindestens 18 Jahre müssen Nichtverheiratete sein, wenn sie Mitglied werden wollen. Gegenüber von Schleiß am Altrhein wird ein Schießstand aufgebaut, mit großen Karabinern und Kugeln, die bei Schleiß gegossen werden, wird auf den Königsvogel gezielt. Wilhelm Wilmsen ist der erste König der Bürgerschützen, wird



Erstes Königspaar im Jahr der Wiederbegründung: Karl Brandenburg und Karola Maassen.

mit Königin Auguste Groterhorst in einer Kutsche zum Festsaal „Hof von Holland“ gefahren. Vier Wagenreiter (je zwei vorne und hinten), ein Wagendiener, der gleichzeitig Mundschenk ist, gehören zur Eskorte – alle in Frack mit Schärpe und Federbüschen.

1939 letztes Königsschießen

Die Jahre gehen ins Land, die Bürgerschützen feiern jedes Jahr Schützenfest, haben längst auch eine eigene Fahne. Es bürgert sich ein, daß der König nie seine eigene Ehefrau zur Mitregentin nimmt. 1939, mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, ist es dann aus: Hermann Ingensiep und Johanna Alders residieren als letztes Königspaar, dann kommt das Vereinsleben zum Erliegen.

Nicht etwa ein Häufchen Ehemaliger findet sich Jahre später zusammen, um den Bürgerschützenverein wieder zum Leben zu erwecken: Viele junge Leute sind es, die helfen, die Weichen für die Schützen-Zukunft zu stellen. Am 31. Januar 1954 ist es so weit: Gerhard Bröckerhoff wird zum ersten Vorsitzenden gemacht, Joseph Rademacher zu seinem Vertreter. Erster Schriftführer ist Karl Brandenburg, zweiter Schriftführer Karl Stefans. Hermann Joosten und Theo Angenendt übernehmen die Kasse.

31. Januar 1954 wiederbelebt

Schnell hat der junge „alte“ Verein wieder 60 Mitglieder, Kirmes und Schützenfest wird fortan Ende August / Anfang September gefeiert. Erster König nach Wiederbegründung ist Karl Brandenburg, Königin ist Karola Maassen. Der agile Verein mischt fürderhin kräftig mit im Dorfgeschehen – und straft einen Birtener Lügen, der die Wiederbegründung skeptisch mit „wat wolle die Bürger dan, die gonne sowieso kapott“ begleitet hat. Just jener Skeptiker ist

übrigens noch heute Mitglied des Bürgerschützenvereins.

Einer, der seit 40 Jahren dabei ist, ist Gerd Terlinden. „Von Beruf bin ich Bauer, aber mein einziges Hobby ist der Bürgerschützenverein“, so die Devise des heute 87jährigen, dem Präsident Norbert Remy und Vereinsmitglied Rolf Trost (er hat die Festschrift zum 40jährigen Bestehen erstellt und gedruckt, die in einer Auflage von 500 Stück zum Preis von zehn Mark verkauft wird) viel zu verdanken haben: Stundenlang hatten die beiden mit Gerd Terlinden zusammengesessen und ihn aus dem Nähkästchen plaudern lassen – heraus kamen so einige Anekdoten, die in keinem Archiv nachzulesen sind.

Gut zwei Jahre war Norbert Remy, seit 1992 Präsident der Birtener Bürgerschützen, mit den Vorbereitungen fürs Jubiläum zugange. In jeder freien



„Die Drei von der Tankstelle“: (von links) Robert Bröckerhoff, Erich Hartjes und Willi van Gemmeren beim Schützenfest im Jahre 1966.



Früher brachten die Bürgerschützen aus Birten ihr Bier in Holzkisten mit zum Festplatz. Das Bild wurde 1960 „geschossen“.

Fotos (3): privat

Minute klapperte er alte Mitglieder ab, die in ihren Schränken und Schubladen nach alten Fotos suchten und ihm für die Festschrift zur Verfügung stellten. Und die Broschüre kann

sich wahrlich sehen lassen, dürfte nicht nur bei den heute 136 Mitgliedern auf Interesse stoßen: Gespickt mit zahlreichen überaus klaren Fotos, angereichert mit interessanter Vereinsgeschichte und den Anekdoten von Gerd Terlinden, gibt sie auch denen einen guten Einblick in 40jährige Bürgerschützen-Geschichte, die zu den sogenannten „Tugetrockenen“, den „Zugezogenen“ zählen. Lückenlos sind sämtliche Vorstände seit 1954 aufgelistet, lückenlos auch die Thronfotos inklusive der Namen aller Königspaare nebst Thronfolge.

Männer der ersten Stunde

Und wenn am nächsten Wochenende Kirmes in Birten gefeiert wird, dann verleiht Präsident Norbert Remy 15 Mitgliedern Treueorden, ohne die es den Bürgerschützenverein nicht gäbe: Gerd Terlinden, Hans Eykman, Wilhelm Bossmann, Viktor Pfalsdorf, Gerhard Minten, Norbert Huhsmann, Otto Höpfner, Leo Höpfner, Willi van Gemmeren, Theo Dahmen, Willi Brückerhoff, Robert Brückerhoff, Joseph van Beber, Wilhelm Angenendt und Johann Ackermann – alles Männer der ersten Stunde.

Bürgerschützen Birten

Morgen ist Schießen am Altrhein

BIRTEN. Mit dem Königsschießen am Altrhein beginnt morgen (Sonntag, 28. August) um 14 Uhr das Schützenfest der Bürgerschützen. Nach fünftägiger Pause geht es am Freitag, 2. September, weiter im Programm mit Abendmesse (17 Uhr), Gefallenenehrung und Zapfenstreich mit dem Musikverein Calcar (19 Uhr) und Kirmeseröffnung mit Böllerschüssen. Um 20 Uhr beginnt der große Jubiläumsball im Festzelt (das auf der Wiese gegenüber der Birtener Kirche steht), in dessen Verlauf Jubilare und verdiente Mitglieder geehrt werden. 22 Musiker der holländischen Tanz- und Showband „Flavour“ spielen beim Ball auf.

Der Zeitplan für Samstag, 3. September: 6 Uhr Wecken durch das Landestambourcorps Birten; 16 Uhr Abmarsch zum Abholen des neuen Königs; 17 Uhr Antreten aller Gastvereine am „Hof von Holland“; 18 Uhr Abmarsch zur Parade auf dem Dorfplatz, anschließend Krönungsball im Festzelt (es spielt die Tanz- und Showband „Flamingos“).

Sonntag, 4. September: 10.30 Uhr Abmarsch von Bürgerschützen und St.-Viktor-Bruderschaft vom „Hof von Holland“; 11 Uhr Frühschoppen im Festzelt mit Siegerehrung und Preisverteilung des Schießwettbewerbes der Sparkasse Moers. Mitwirkende sind der Musikverein Obermörmt und das Landestambourcorps der St. Viktor-Bruderschaft Birten. Zum Tanz spielen ab 13 Uhr „Die Melodies“ auf. hei